- **Datum: 15-01-2022. nummer 71**

Freunde der Jesus-Offenbarung des Schreibknechts und Schriftstellers Jakob Lorber, fühlen sich mit allen Menschen der Welt als Geschöpfe und Kinder von ein und demselben Vater verbunden. Dieser himmlische Vater verkörperte sich vor beinahe 2.000 Jahren in Jesus Christus und manifestierte Sich erst als Heiland und Lehrer in Seinem dreißigsten Lebensjahr, drei volle Jahre lang. Die Geistfreunde der Jesusoffenbarung erkennen und anerkennen in dieser neuen und ewigen Offenbarung ein neues und großes Wort Gottes und streben danach, einen gemeinsamen freudigen Austausch zu erreichen.

E-mail: zelfbeschouwing@gmail.com

Selbstbetrachtung - Selbstuntersuchung

In dieser Zeitschrift

Über die Pocken[schutz]impfung und ähnliche Impfungen
Zum Kaffee kommen

Gerard

Kontakte – Neuigkeiten – Reaktionen

www.zelfbeschouwing.info **E-mail:** zelfbeschouwing@gmail.com
www.selbstbetrachtung.info

Rudy Vercauteren aus Belgien hat uns einen WEIHNACHTSGRUSS geschickt:

https://www.youtube.com/watch?v=srCwBJ0-ZY0&authuser=0

Helmut aus Österreich

Du schreibst über Jesu Worte von "Europa"; ich verstehe das aber anders. Jesus spricht darüber als er sich östlich vom Golan befindet und spricht darüber zu dortigen Freunden; die Gruppe befindet sich also in Asien.

Und so verstehe ich die Sache so: Eher als ein Zehntel der Menschen DIESES alten GROßEN Erdteils (ASIEN) sich im Vollsegen meiner Lehre befinden wird, wird der schlechteste Teil von Europa in meiner Lehre gesegneter sein, als in DIESEM alten Erdteil (ASIEN) der kleinste und beste, denn da wird es noch viel Feuers benötigen (siehe Moslems, Hindus, Buddhisten etc.) bis die übervielen (3 Milliarden +) Menschen DIESES Erdteils.....

Jesus vergleicht meiner Meinung nach das alte große Asien (Europa ist dagegen nur winzig) mit Europa das schon seine Lehre zumindest kennt, "alt" bedeutet wohl im Hinblick auf die Menschheitsgeschichte der ersten wahren Menschen.

Antwort

Danke für diesen Hinweis, Helmut! Der Anlass war das Bulletin im Dezember 2021

Von Maria aus Italien

Lieber Gerard,

auf dem italienischen Bulletin vom Oktober d. J. [2021] wurde folgender Text publiziert. Ich sende ihn auch dir (und wenn du willst auch für das nächste Bulletin) mit den besten segensreichen Weihnachtswünschen.

Sagt ein Engel:
(GVG 4, Cap. 200, V. 18 – 20)

”Bei Gott ist alles möglich, und ihr könnt daraus entnehmen, wie Gott der Herr, wenn Er auch hier als Mensch gleich einem andern Menschen anwesend ist, mit Seiner allerunendlichsten Willensmacht dennoch die ganze Unendlichkeit leitet, regiert und erhält, und wie vor Seinen allsehenden Augen es ewig nirgends etwas Verborgenes geben kann, um das Er nicht auf das allergenaueste wüßte!

Dass der ewige Gottgeist nun auf dieser Erde das Fleisch angenommen und Selbst persönlich Mensch geworden ist, dazu bewog Ihn Seine übergroße Liebe zu euch Menschen dieser Erde vor allem, und dadurch auch zu den Menschen von all den zahllosen anderen Weltenerden, um euch für alle ewigen Zeiten ein fühlbarer, schaubarer und sprechbarer Gott und Vater in aller Liebe zu sein! Denn Er als Gott ist die mächtigste und reinste Liebe, darum sich Ihm aber auch kein Mensch und kein Engel anders als allein nur in und durch die Liebe nahen kann.

Wollt ihr zu Ihm kommen, so müsst ihr Ihn vor allem über alles lieben und euch untereinander als wahre Brüder und treuherzige Schwestern; ohne solche Liebe ist eine wahre Annäherung zu Ihm so gut wie rein unmöglich!

Antwort:
Hallo liebe Maria,

Dein Beitrag wurde im Dezember 2021 fälschlicherweise nicht in das englische und niederländische Lorberbulletin aufgenommen, wofür ich mich entschuldige. Gerard

Über die Pocken[schutz]impfung

Jakob Lorber erhielt vom Herrn in 1841 folgendes über "Impfungen" - er hörte deutlich Seine Stimme in seinem Herzen [aus dem Buch 'Heilung und Gesundheit]:

'Was ihr da wissen möchtet, ist einerseits praktisch ein gar kleinlich Ding, wie es in der entgegengesetzten geistigen Art auch gerade von keiner großen Bedeutung

ist. Denn nehmet einen Baum, der da einen üblen, verderblichen und seiner Natur gar nicht zusagenden Saft aus dem Boden der Erde an sich gesogen hätte, so werdet ihr bald an dem Baume sehen, daß seine Blätter ganz verkrüppelt und welk zum Vorscheine kommen und noch überdies seine Zweige, Äste und sein Stamm mit allerlei Miß- und anderen Schmarotzer Pflanzen umgeben werden. Wenn nun jemand eine auch nur oberflächliche Kenntnis von der Baumzucht besitzt, so wird er den sicheren Schluß machen, daß da eine **Aufpfropfung** anderer Gewächse, die an und für sich noch kränker und schwächer sind, den zu pfropfenden Baum sicher nicht gesund machen wird, sondern es wird eines das andere am Ende gänzlich zugrunde richten.'

Der Herr sagt hier: **'Oder wird derjenige, *dem irgendein Gift* beigebracht wurde, wohl geheilt werden durch dasselbe Gift, das ihm ohnehin schon den drei viertel Teil seines Lebens genommen hat? Da wird diese Nachgabe desselben Giftes wohl hinreichend werden, dem Vergifteten noch das letzte Viertel des Lebens zu nehmen.' [Eine Frage dazu: was sind dem 'echte' Impfungen?]**

[Hinweis: Wir können dies mit den giftigsten Medikamenten in Verbindung bringen - egal ob es sich um "echte" oder "falsche" Impfungen handelt. Ein ehemaliger Patient wurde einmal von einem Schwein gebissen und der Mann starb 6 Monate später an 'Tetanus'; er hatte die notwendige Entscheidung nicht getroffen! Echte Impfungen sind daher für manche Menschen nottwendig!]

Weiter sagt der Herr: 'Oder könnet ihr in geistiger Hinsicht euch je eine größere Narrheit denken, als so jemand zu einem Sünder sagen möchte: "Höre Freund, sündige du nur zu, und du wirst durch die hinzukommenden Sünden sicher die alten vertilgen. Und so du ein Unzüchtler bist, so tue, sooft du kannst, deiner Leidenschaft Genüge, und du wirst dich überzeugen, daß du gerade auf diese Art am ehesten und leichtesten den Sieg über dich und dein Fleisch davontragen wirst.'

'Sehet, dieser hat (zwar) dem Freund einen artigen Rat gegeben; **er ist auf diese Art von Einimpfung der Sünde in sein Fleisch (wirklich) von der Sünde losgeworden, weil die Leidenschaft und die lebendige Fähigkeit des Fleisches dadurch getötet worden sind.'**

‘Aber nun fraget euch selbst, ob dieser Mensch nach getreuer Befolgung dieses Rates den Sieg des Lebens oder den Sieg des Todes über sich erfochten hat? Ist es denn nicht offenbar, daß man mit dem Werkzeuge des Todes niemals gegen den Tod, sondern sicher allezeit nur gegen das Leben kämpft?’

‘Und wer sich nun mit diesen Waffen den Sieg über sein Fleisch erkämpft hat, der hat wahrlich das Leben getötet und hat auf diese Art dem Tod den Sieg über sich eingeräumt.’

‘Denn ihr müsset euch erinnern, daß ein altes Sprichwort noch hie und da unter dem Volke vorkommt, das da sagt über eine alte Hure oder einen alten Bock: "Siehe, die oder den hat die Sünde verlassen!" Nun aber frage Ich, in welchem Verhältnis steht der zum Leben, den die Sünde für sich schon zu schlecht findet? Oder braucht der Tod die Toten gefangenzunehmen, die lange schon seine Beute geworden sind? Ich aber sage: Der Tod geht allezeit auf das offene Feld des Lebens und sucht sich da reichliche Beute für seine Kammern des ewigen Verderbens.’

‘So aber jemand das Leben will erhalten, der muß lebendig mit den Waffen des Lebens gegen die Sünde, welche eine vernichtende Waffe des Todes ist, kämpfen. Und wer mit dem Leben in sich ein Meister der Sünde geworden ist und hat dieselbe überwunden in der Fülle des Lebens, der ist dann ein Held, der sich mit dem Leben das Leben erkämpft hat. Und wer da gibt das Leben für das Leben, der tut wohl und ist einer, der da ist voll Weisheit und voll Liebe und voll Lebens. Aber wer das Leben gibt für den Tod, wie ist der ein großer Narr! Und wie wenig Licht des Lebens muß dem zu eigen sein, der das Licht flieht und die Finsternis sucht!’ *[zum Beispiel Euthanasie]*

‘O sehet, gerade so, wenn ihr es genau erwägen wollet, verhält es sich auch mit der oben erwähnten Pockenverhinderung durch das *Einimpfen*. Denn **die Pocken sind ein angeerbtes Übel der urgeschlechtlichen Unzucht, das von Zeitperiode zu Zeitperiode bei den jüngsten Nachkommen ausgereift wird !...’** - *(Quelle: Kapitel 20 aus dem Buch ‘Heilung und Gesundheit]*

In Bezug auf Pocken und andere Hautphänomene wie Muttermale sei hier auf einen anderen Buchteil bei Jakob-Lorber verwiesen, nämlich auf das Buch „Erde und Mond’.

‘In dieser Zeit soll eine Mutter sich überaus von allen Reizungen und Begierden enthalten; denn diese Begierden und Reizungen stammen meistens von der Hölle ab, und wo immer sich die Mutter in einem solchen Reizzustande berührt, da erregt sich als entgegengesetzter Pol der in die Seele gelegte Geist und zeichnet die Seele durch Entsprechung an der erregten Stelle. Diese Zeichnung der Seele aber reproduziert sich dann auch auf dem Leibe; daher haben auch die sogenannten Muttermale der Kinder ihren Ursprung.’ [Er.01_051,08]

‘Daß ein solches Zeichen nur eine örtliche, kleine Stelle einnimmt und nicht anfänglich die ganze Seele und nachträglich den ganzen Leib, das bewirken die

Geister; denn würde das nicht der Fall sein, so könnte durch eine solche unvorsichtige Berührung und darauf erfolgte gänzliche Brandmarkung der Hölle eine ganze Verderbung der Seele und mit derselben der Tod des Leibes erfolgen, und das wäre eben, was die Hölle bezwecken möchte.' [Er.01_051,09]

'Daher sollte sich auch jedermann vor solchen Menschen, die viele und ansehnliche obbeschriebene Muttermale am Leibe tragen, ein wenig in acht nehmen; denn nicht selten werden die höllischen Spezifika in einem solchen Wesen mehr oder weniger wach, – und wenn sie wach sind, dann ist dasjenige Individuum, das mehrere solche und ansehnlich große Zeichnungen am Leibe trägt, nicht selten böse in einer oder der anderen Sphäre. Entweder glauben solche Menschen nichts, oder sie sind der Unzucht oder bösem Leumunde ergeben, und es kann in einer Hinsicht auch hier die Warnung gelten: „Nehmet euch in acht vor den Gezeichneten!" Denn die Hölle zeichnet alles, was sie gibt, damit es ihr nicht abgenommen werden könnte und sie das Ihrige wieder nach abgelaufener Frist wohl erkennend rechtwähnig zurückfordern möchte.' [Er.01_051,10]

Ein analoger Anschluss:
'Es geht da fast so zu wie auf der Welt. Die himmlischen Menschen geben auch von ihrer Habe ihren Brüdern und Schwestern ohne Schuldschein und Siegel; denn sie geben es, um es nicht wieder zu nehmen, – und da gibt es nie einen Prozeß.' [Er.01_051,11]

'Die Weltmenschen geben zwar auch, aber niemals ohne Schuldschein und Siegel, auf daß sie es nach abgelaufener Frist wieder nehmen können; und können die Schuldner es ihnen nicht wieder zurückbezahlen, so gibt es Klage und Prozeß, – und das ist höllisch, denn die Hölle klagt und prozessiert ewig.' [Er.01_051,12]

'Jedoch müßt ihr diese Muttermalzeichnung nicht so genau nehmen; denn wenn diese Male nur wenige und sehr klein sind, so haben sie entweder nur sehr wenig und zumeist auch gar keinen Bezug auf obige Beleuchtung. Wie es schon oben gezeigt wurde, so verhindern die schützenden und werkführenden Geister die Hölle an solch argem Tun und Treiben; und wenn auch ein Kind da während des Kampfes der guten Geister mit den bösen einige Zeichen bekommt, so sind aber das dennoch nur Zeichen, die keine Folgen in sich tragen, weil die höllischen Spezifika von ihnen weggeschafft sind.' [Er.01_051,13]

Weiter sagt der Herr dem Jakob Lorber: ‘Die Pocken haben mit dem ebenso genannten tierischen Übel, das besonders dem Rind, den Schafen und Ziegen eigen ist und durch den Stich eines gewissen Insektes bewerkstelligt wird, nicht die leiseste Ähnlichkeit!’

‘Wie sollte demnach der Eiterstoff aus den Pocken der Kühe ein Verwahrungsmittel sein gegen die sogenannten Blattern, die sich bei den Menschen einfinden?!’

‘Ich sage euch, diese Behandlung hat noch niemals die Früchte getragen, von denen die törichte Menschheit geträumt hat. Und es hat der vermeinte günstige Erfolg keinen anderen Grund, als entweder den durch diese Handlung begünstigten und fixierten Aberglauben — was jedoch seltener wurde, da überhaupt nun nahezu jeder Glaube bei den Menschen verschwunden und an seine Stelle das sogenannte reine Wissen (?!) gekommen ist —, oder es ist eine solche Behandlung vorgenommen worden an Kindern, die auch ohnedies ihr ganzes Leben hindurch aus doppelten Rücksichten hätten **verschont werden mögen**, das heißt, es ist eben die mit dem Keime dieses Übels behaftete Generation noch nicht zum Standpunkt der Reife gekommen oder die Kinder waren von Grund aus nicht mit dem Keime dieses Übels behaftet.’

‘Sehet, wenn irgend solchen Kindern eine solche Narrheit eingeimpft wurde, so konnten sie freilich leicht Zeuge sein von der Untrüglichkeit dieser Behandlung. Im Gegenteil aber konnten die Geimpften zur Zeit der Ausreifung eines solchen Übels davon ebenso gut befallen werden wie diejenigen, an denen eine solche Behandlung nicht verübt wurde. **Daß man aber dann solche wirkliche Pocken von ärztlicher Seite nicht für Pocken, sondern für einen anderen pfiffig ersonnenen Ausschlag erklärt hat, geschah — wie ihr leicht erraten könnt — zur Rettung der ärztlichen Ehre.**’ [Anmerkung: Auch heute wird in der Medizin manchmal eine 'unklare' Diagnose als 'Verlegenheits-Diagnose' bezeichnet!]

Der Herr: ‘Nun fraget euch selbst, wenn ihr dieses voraussetzt, was Ich euch hier gesagt habe, und dabei nur einen kleinen Blick auf eure Erfahrungen werft — wozu **diese Mißhandlung der Kinder** wohl taugen möge. Daß sie nichts nützt, davon

könnet ihr vollkommen versichert sein. **Daß sie aber in vieler Hinsicht dem Menschengeschlechte schädlich ist**, ein mattes, abgespanntes Leben bewirkt, Unlust, Untätigkeit, Abgespanntheit der tätigsten Organe des Lebens und besonders bei dem weiblichen Geschlechte der Sinnlichkeit gleich einer spanischen Fliege förderlich ist — dessen könnet ihr versichert sein.' *[siehe das heutige Impfungen der 5-jährigen gegen Corona! - Millionen auf der ganzen Welt werden später Krank sein!]*

'Denn so ihr das nicht glauben möget, da nehmt die Geschichte zur Hand und vergleicht eure **geimpften Nachkommen** und auch euch selbst mit jenen vorzeitlichen Generationen, so wird euch doch gewiß und sicher der himmelhohe Unterschied bezüglich der Gesundheit und natürlichen Lebensdauer in die Augen springen.'

'Ich sage euch, so ihr einen Stein ausbohret und gebet in das gebohrte Loch einen Tropfen ätzenden Giftes nur — untersuchet dann den Stein in zwanzig Jahren, und ihr werdet euch bald überzeugen, welche verderblichen Folgen dieser Tropfen Ätzgiftes in dem Steine hervorgebracht hat, der doch gemacht ist, in seiner Natürlichkeit Jahrtausenden zu trotzen.'

[Anmerkung: Fragen Sie sich auch hier, was all die gegenwärtigen 'Impfungen', die keine echten 'Impfungen' mehr sind, LETZTENDLICH auf Dauer mit dem Körper anstellen?!]

Der Herr: 'Wenn nun aber dem zarten Organismus des Menschen <u>das ätzende Sauergift</u> der Verwesung eingeimpft wird, dann wird es euch nicht schwer werden, auf dieses Problem die passende Antwort zu finden.' *[Achtung: Bei allen Impfungen wurden und werden chemische Stoffe zugesetzt!]*

'Ihr werdet nun freilich fragen, und zwar mit Recht und gutem Grunde, daß Ich euch dagegen zeigen möchte ein anderes Mittel zur Verhinderung oder schadlosen Abtreibung dieses Übels — da Ich doch als einziger und alleiniger Erschaffer aller Natur auch alle Natur einzig und allein am allerbesten kennen muß.'

'Und Ich sage euch, daß Ich auch dieses euch tun will; sage euch aber im voraus, daß Meine naturmäßigen Mittel mit den geistigen stets gleichen Schritt halten, **und so gibt es da keine Universalmedizin, weder für den Geist noch für den Leib.'**

'So ihr euch nur ein wenig umsehet auf dem Wege, der da vorgezeichnet ist von Mir zur Erlangung des ewigen Lebens als stets nur ein und derselbe einfache Weg der Selbstverleugnung und Meiner getreuen Nachfolge — so werdet ihr da sicher nur einen und nicht mehrere Wege entdecken, und das wahrlich aus dem guten Grunde, **weil Ich Selbst nur Einer und also auch der alleinige Weg und die alleinige Tür zum ewigen Leben bin.'**

'Und da es also ist, könnet ihr nicht umhin, zu glauben, daß es so ist. Wer von euch möchte da wohl behaupten, daß es außer Mir noch andere Wege gebe, um zu Mir

Selbst, als Urquell alles Lebens, zu gelangen? Ist denn aber nicht das Leben des Geistes vorzüglicher denn das Leben des Leibes? Oder ist das Leben des Leibes nicht durchaus bedingt durch das Leben des Geistes?'

'So ihr aber wisset, daß es für den Geist, wenn er krank geworden ist, nur ein Mittel zu seiner Wiederherstellung gibt — aus welchem Grunde sollte es denn für den Leib, **das zeitliche Werkzeug des Geistes**, dessen Regsamkeit durch denselben bedingt ist, bei allfälliger Untauglich- oder Krankwerdung andere und mehrere Herstellungsmittel geben als für das Prinzip des Lebens selbst?'

'Sehet hin, da Ich unter den Menschen wandelte auf der Erde, welchen Arzt habe Ich zu Rate gezogen? Und welcher Apotheke habe Ich Mich bedient, um einen Kranken sowohl geistig wie leiblich zu heilen? Und welches Arztes und welcher Apotheke haben sich alle Mir vertrauenden Jünger bedient, da sie dasselbe taten, was Ich getan habe?

'Nun frage Ich euch, bin Ich denn schwächer geworden oder habe Ich Mich verändert, oder ist Mein Wort nicht mehr dasselbe Wort voll Macht und Kraft und Heiligung für Geist und Leib?! O Ich sage euch, es ist dem wahrhaft nicht also — I*ch bin noch immer Derselbe!* Nur mit dem Unterschied, daß Ich damals **nur jene Menschen heilte, die mit einem lebendigen Glauben sich Mir genähert haben** und Mich darum noch obendrauf lange bitten und beschwören mußten, bis Ich sie erhörte.'

'Jetzt aber darf Ich es gar nicht mehr auf eine vertrauensvolle Liebe ankommen lassen und noch weniger auf eine feste Beharrlichkeit des Glaubens, sondern muß helfen, da Ich nicht gebeten werde, und muß denen heilsam beispringen, die den Glauben gar nicht kennen, damit nicht alles samt und sonders verderbe und verlorengehe.'

'Sehet, wer demnach jetzt nur mit einem kleinen Vertrauen und geringer Bitte zu Mir kommt, den werde Ich gewiß nicht verlassen und ihm helfen in jeder seiner Nöte, da Ich oft genug sogar noch Meinen Spöttern und Verächtern Hilfe angedeihen lassen muß.'

'Sehet, dieses Mittel, das Ich euch soeben angezeigt habe, ist das allerprobateste. Und wer eines festen Glaubens ist und voll Vertrauen und Liebe zu Mir — wahrlich, wenn Ich dem nicht helfen werde, **so möge er sich mit allen Giften der Welt einimpfen,** assimilieren und einnehmen alle Medizinen aller Apotheken der Welt und fressen gleich einem Ochsen die heilsamsten Kräuter, so wird dieses alles ihm geradesoviel nützen wie einem Totenschädel ein Balsamtropfen.'

‘Ich sage euch, ihr könnet den Toten sieden und braten in lauter Lebensessenzen und werdet nicht eine Fiber an dessen Leibe beleben, den ihr einer solchen "heilsamen" Kochanstalt anvertraut habt. — Aber höret: Mein Wort vermag gar wohl den Toten die Gräber zu öffnen und in den Moder ihrer Verwesung neues und ewiges Leben zu hauchen!’
‘Daher, so ihr **dieses Universalmedikament** kennet, daß es zu allen Zeiten die wunderbarsten Heilungen und sogar Totenbelebungen bewerkstelligt hat, was verleitet euch denn, dasselbe jetzt um so wirksamere Mittel hintanzusetzen **und euch dafür mit allerlei Dreck des Teufels zu beschmieren, damit es euch helfe?!’**

‘O Ich sage euch, vergleichet nur eure Lebensdauer mit der Lebensdauer der Alten, so werdet ihr gleich finden, zu welchem großen Gewinne es die Verfeinerung eurer **törichten Heilkunde** gebracht hat. Oder gehet hin in jene Gegenden der Erde, da die Menschheit von der ärztlichen Hilfe noch gar nichts kennt, so werdet ihr finden, daß in einer solchen Gegend die Menschen von einer Krankheit fast gar nichts, am allerwenigsten aber von einer allgemeinen wissen, und besonders wenn ihre Lebensweise sittlich rein und einfach ist.’ *[Bemerkung: das sind die reinen Naturvölker, die zum Glück keine Zivilisation wie die unsere kennen!]*

‘Desgleichen tuet auch ihr: **Lebet möglichst einfach**! Stopft euren Magen nicht unnötigerweise mit allerlei Unrat aus allen bekannten Reichen der Natur, sondern genießt, was dem Leibe wohltut: Eine <u>einfache Kost</u> (hauptsächlich) aus dem Reiche der Pflanzen, und von den Pflanzenspeisen nur diejenigen, die von alters her schon als nährendes Brot dem Menschen bestimmt waren. Und auch das versteht sich von selbst: **Alles mit gerechtem Maß und Ziel!**’

‘So könnet ihr versichert sein, daß euer Leib durchs ganze Leben von keiner Krankheit geplagt sein wird und ihr dadurch ohne alle Impfung und andere ärztliche Tollheit ein für euch unbegreiflich hohes Alter erreichen werdet. Und wenn Ich dann einen solchen Menschen abberufen werde von dieser Welt in Mein Reich, so wird es so leicht geschehen, als wie jemand gar süß einschläft, nachdem er den ganzen Tag über treu, redlich und fleißig gearbeitet hat.’

[Anmerkung: Was also früher wahr war, gilt für ALLE ZEITEN - keine Ausnahme oder

eine Entschuldigung von 'ja, das war früher so, und wir leben jetzt in einer anderen Zeit!'. Wenn man so denkt, ist man zu dem "geworden", was die Welt selbst geworden ist. Es ist der Mensch, der sich zu seinem Vorteil oder Nachteil verändert. Wenn er zu seinen Gunsten Kontakt mit der Welt aufnimmt, wird es sein Nachteil sein! Weltliche Dinge nach seinem eigenen Willen zu formen.]

Der Herr sagt weiter: 'So ihr aber alles dieses unterlasset und dafür eure Zuflucht nehmt zu **Impfungen und allerlei Medikamenten**, so kommt am Ende als Folge nichts anderes heraus, als daß ihr fürs erste — bloß in natürlicher Hinsicht betrachtet — schon in den Jahren eurer Jugend Greise werdet und oft einen Sinn um den andern einbüßt und werdet blind, taub, bresthaft, verliert eure Zähne, eure Verdauung, wie auch alle heitere Frische des Lebens, so daß ihr im vierzigsten Jahre eures Lebens mühseliger und krüppelhafter seid, als die Alten im hundertsten Lebensjahre waren. Und an allem diesem ist niemand schuld als **eure eigene Blindheit!**'

Rudolf Steiner sagte am 3. Juli 1921 in Dornach [der Schweiz]: 'So wie heute die Körper gegen das eine oder andere geimpft werden, so werden in Zukunft Kinder mit einer Substanz geimpft - welche sicherlich entwickelt werden kann -, wodurch die Menschen davor behütet werden, die 'Torheiten' des geistigen Lebens in ihren Innersten zu entwickeln – solche Torheiten natürlich aus materialistischer entwickelten Sicht.' *['Menschenwerden, Weltenseele und Weltengeist'.]*

Steiner sagte weiter: 'Zukünftig würde der Mensch ab einem bestimmten Alter sich impfen lassen, dann würde er durch diese Impfung Seine Begabug entwickeln. Dieser Trend existiert wirklich. […] Denn so etwas ist möglich; es ist nicht so, dass dies nicht möglich wäre. Dadurch würde der Mensch außerordentlich intelligent, aber ohne sich dessen bewusst zu sein. Diese Intelligenz würde automatisch funktionieren. Wir müssen solche Dinge drastisch klarstellen. Wenn wir das nicht drastisch tun, wird die heutige Menschheit nicht bemerken, welche Ziele sie verfolgt. Ein solcher Impfstoff würde dafür sorgen, dass sich die Verbindung des Ätherleibes [das ist der Teil des Menschen, der seine Lebensprozesse steuert] mit dem physischen Leib lockert. Sobald dies geschieht, gibt es ein sehr lebendiges Wechselspiel zwischen dem Universum und dem Ätherleib, das den Menschen zu einem Automaten machen würde [mit anderen Worten, durch den der Körper seinen eigenen Weg gehen würde]. Denn der physische Leib des Menschen muss hier auf Erden durch den Willen erzogen werden.'

Schließlich sagte Steiner am 22. April 1924 in Dornach (zu Beginn eines Gesprächs mit praktizierenden Ärzten): „Wozu dann der Sinn der Pockenimpfung? [Kleinpocken-Epidemien waren damals weit verbreitet.] Das hat hier etwas Seltsames. Sehen Sie, wenn ein Kind geimpft ist und die Eltern Anthroposophen sind und dieses Kind anthroposophisch erziehen, dann schadet diese Impfung nicht. **Es schadet nur**

denen, die hauptsächlich mit materialistischen Gedanken aufgewachsen sind. Sonst wird die Impfung zu einer Art ahrimanischer Kraft; dann kann sich die betreffende Person nicht mehr von einer Art materialistischen Gefühls befreien. Und das ist eigentlich das Dubiose an der Pockenimpfung, dass die Menschen fast von einem Phantom [wie einem unsichtbaren Korsett] durchdrungen sind. Der Mensch hat dann ein Phantom, das ihn daran hindert, die Kräfte seiner Seele vom physischen Organismus so unabhängig zu machen, wie es beim normalen Bewusstsein der Fall ist. Er wird konstitutionell materialistisch, er kann nicht zu etwas Geistigem aufsteigen.'

„**Das ist das Schlimme an dieser Impfung**. Dabei geht es natürlich immer um Statistiken. Die Frage ist, ob gerade für diese Dinge der Statistik so viel Wert beigemessen werden sollte. **Die Pockenimpfung hat einen starken psychologischen Faktor**. Es ist sicherlich nicht ausgeschlossen, dass der Glaube, dass die Impfung hilft, eine unübersehbar große Rolle spielt. Aber dieser Glaube kann durch etwas anderes ersetzt werden. **Würden die Menschen mehr ihrer wahren Natur entsprechend erzogen, wären sie auch für etwas anderes als eine solche Impfung offen.**

Würde man zum Beispiel die Menschen wieder näher bringen, ware das durchaus möglich – entgegen der unbewusst aufdringlichen Botschaft: Hier herrscht ein ander Pockenepidemie! – nur die volle Erkenntnis, dass hier etwas Geistiges im Spiel ist, wenn auch etwas unrechtmäßig Geistiges, gegen das ich mich wehren muss, würde genauso gut funktionieren. Auf jeden Fall sollten die Menschen gegen solche Einflüsse stark gemacht werden."…

Der Herr verfolgt Seine Gedanken weiter zu Jakob Lorber gegenüber: 'Sehet, es geht damit gerade so zu, als so die menschliche Albernheit bei einer nächtlichen Reise in allerlei sehenden und ahnenden Unsinn verfällt, da sie dann am Tage selbst darüber weidlich lachen muß und nicht begreifen kann, einen Baumstrunk für etwas ganz anderes angesehen zu haben als eben für einen Baumstock — anderer nächtlicher Torheiten nicht zu gedenken! So ihr aber Mein Mittel im Ernst gebrauchen wollet, so wird auch bei euch der Tag kommen, da ihr einsehen werdet, was für einen nichtigen Schatz die Welt an ihren unzähligen Torheiten besitzt.'

'Wenn Ich aber sage, daß Ich überall und in allem und jedem helfen kann und helfen will, da Ich in allen Meinen Verheißungen getreu bin, so glaubet es, daß Ich jedem auch bereitwillig in allem und jedem sicher helfen werde, so er nur glaubt, daß es also ist und daß außer Mir an keine Hilfe zu denken ist, sowohl in leiblicher als vorzugsweise in geistiger Hinsicht.'

'Sehet, die Alten, wenn sie schwach geworden sind durch eine eingerissene Sünde, so fasteten sie und taten Buße, das heißt, durchs Fasten gelangten sie wieder zur freien Tätigkeit des leiblichen Organismus und durch die mit demselben verbundene Buße im Glauben richteten sie ihren Geist wieder auf und wurden dann wieder Menschen kräftigen Leibes und lebendigen Geistes.'

‘Ihr werdet fragen: Wieso denn? Wie ging das zu? — Da sage Ich euch, und es wird die Antwort nicht schwer werden: Der Magen ist ein natürlicher Handlanger zur Erzeugung nährender Säfte im Leibe. Wenn aber irgend fremdartige Teile sich im Organismus befinden, so werden diese beständig in irgendeinem organischen Engpasse festgehalten. So dann der Magen mit allerlei unnützer Speise angestopft wird und derselbe dadurch die Säfte mehrt und drängt, so werden die fremdartigen Teile, statt von ihrem Engpasse zurücktreten zu können und wieder dahin zu gelangen, von wo sie weiter aus dem Leib befördert werden könnten, durch die unablässige Zudringlichkeit der Säfte an den Ort, da sie sich befinden, auf dem Wege der Assimilation nur potenziert und dadurch stets hartnäckiger werden.’

‘Sehet, wenn nun da statt aller Einimpfung und Medikamente die gerechte Diät oder das Fasten ergriffen und mit diesem ein fester Glaube und volles Vertrauen auf Mein Wort verbunden wird, so daß dadurch auch der Geist als das Prinzip des Lebens gestärkt wird, da fraget euch, ob es mit einem solchen Menschen nicht leiblich und geistig besser werden sollte?’

‘Ich sage euch, wenn sein Glaube und Vertrauen danach ist, so mag aus der Verwesung selbst noch ein neues Leben erstehen. **Wo aber solche Leibes- und Geistesbuße mangelt, höret, da ist jeder durch Impfung oder Medikamente Kurierte nur ein weidlich *Betrogener*, denn da haben die Medizinen das Übel nicht aus dem Leibe geschafft, sondern haben es *nur eingeschläfert oder verschleiert*. Und glaubet es Mir, es wird sicher die Zeit kommen, da dasselbe Übel vielfach potenziert den Schleier durchbrechen und dem Leibe und nicht selten auch dem Geiste den sichern Tod bringen wird.’**

‘Sehet, so verhalten sich buchstäblich und wahr die Dinge, wie Ich es euch gesagt habe. Ihr aber, führet eure Kinder und euch selbst zu Mir im Glauben und Vertrauen! Und wahrlich Ich sage euch: Ihr werdet euch überzeugen, daß Mein Impfstoff der beste ist! — Amen. Das sage Ich, der große Universalarzt! Amen, Amen, Amen.’ *[Quelle: Heilung und Gesundheit, Kapitel 20, ‘Die Erde’, Himmelsgaben, Buchteil 2 und 3, Rudolf Steiners Vorträge in Dornach, wie angegeben]*

In dem Buch "Die geistige Sonne", Teil 2, erklärt der Herr die Intrigen der Herrscher der Staaten:

‘Das wären aber noch lauter nüchterne Ansichten des gebildeteren Teiles im Volke über die geheim-politische Staatsverwaltung. Wer aber Lächerlichkeiten vernehmen will, der begebe sich in finstere Dorfstuben mancher Landbauern. Da darf er überzeugt sein, daß er in solchen Kabinetten alles vernehmen wird, was eine ungebildete, rohe menschliche Phantasie nur hervorzubringen imstande ist.’

‘Zum Beispiel, daß der Kaiser die Absicht habe, eine Stadt vergiften zu lassen, oder daß er in einem Lande die Pest dem Volke einimpfen lassen will, oder daß er mit einem fremden Monarchen einen Bund geschlossen habe, irgendein Landesvolk mit dem Schwert in einer Nacht umzubringen und die Güter der umgebrachten Untertanen auf diese gewalttätige Weise an sich zu reißen, an andere Albernheiten nicht zu denken, wonach der Monarch bei irgendeiner Gelegenheit entweder seine eigene Seele oder die Seelen seiner Untertanen zur Gewinnung eines großen irdischen Vorteils dem Teufel leibhaftig verschrieben habe! Daß das alles sich so

verhält, braucht keines näheren Beweises, indem es einem jeden freisteht, sich davon tagtäglich zu überzeugen.' [GS.02_110,07]

Zum Kaffee kommen

Kaffee ist für Kinder am schädlichsten und je milder, desto schlimmer. Regelmäßig viel Kaffee zu trinken kann zu Rachitis führen. Zusammen mit ihren eigentlichen Ursachen *[Ernährung aus unvergorenen, gehaltvollen Pflanzen, stickige, feuchte Raumluft]* kann sich eine solche Krankheit schneller manifestieren, auch wenn die Kinder gesund essen. Sie werden blass und die Haut schlaff. [Kaffee entzieht dem Körper Feuchtigkeit und verkürzt auch Natriumchloratum]. Kaffee hat die schlimmsten Auswirkungen auf das weibliche Geschlecht und auf die Menschen, die zu Hause sitzen oder in Innenräumen arbeiten. Es ist wichtig zu lüften und wieder zu lüften. Sauerstoff ist also sehr wichtig.

[HiG.02_44.04.13,11] Doch sollst du in der Zeit dich vom Kaffee und vom schlechten Weine enthalten, weil darinnen arge und unreine Geister hausen, die da stürmisch und sehr unruhig sind.

'Kaffee ist nur eine medizinische Substanz. In starker Dosierung haben diese Arzneimittel einen gegenteiligen Effekt auf das Befinden des gesunden Menschen. **So hat zum Beispiel niemand ohne Ekel zum ersten Mal in seinem Leben Tabak geraucht.** Kein vernünftiger Mensch hat zum ersten Mal in seinem Leben ungesüßten schwarzen Kaffee mit Geschmack getrunken. Ein Anstoß der Natur, um die erste Gelegenheit zu vermeiden, die Gesetze der Gesundheit zu brechen, und den Instinkt in uns, der unser Leben warnt und schützt, nicht so leicht mit Füßen zu treten.' *[Hinweis: Dies gilt auch für Alkohol]*

„Bei fortgesetzter Verwendung von medizinischen Artikeln für die Ernährung *[zu der Mode und Beispiele uns verführen],* löscht der Gewinn allmählich die Eindrücke der Abscheu aus, die sie ursprünglich auf uns machten; sie werden uns sogar angenehm, d. h. die Eindrücke der Abneigung gegen den Erstgebrauch sind uns bei fortgesetztem Gebrauch nicht mehr so auffallend, und ihre angenehm erscheinenden Wirkungen werden nach und nach zu einem Bedürfnis der dafür empfindlichen Organe. Auch der Durchschnittsmensch verbindet kultivierte Bedürfnisse mit Glück und verbindet seine Freude nach und nach mit der Vorstellung von angenehmem Geschmack."
[Anmerkung: Anderseits gelten Bitterstoffe [Planze] als sehr gesundheits-zuträglich. Wie ist es dann mit dem Anstoss der Natur?]

Laut Jakob Lorber meiden die Saturnier Kaffee wie die Pest:

'Wie genießen denn die Saturnbewohner die äußerst wohlschmeckende Milch dieser Kuh? – Nahe gerade also, wie ihr die Milch eurer Kühe genießt. Nur zu keinem

Kaffee gebrauchen sie dieselbe, denn dergleichen extra närrische Speisen kennen die Saturnbewohner nicht. Sie kochen zwar wohl auch einige ihrer Speisen, aber den Saft einer verkohlten Frucht fliehen sie wie die Pest, weil sie es wohl wissen, daß die Speisen samt und sämtlich also am gesündesten und nahrhaftesten sind, wie Ich sie in der Natur zubereitet und am reinen Feuer meiner Sonne gekocht habe.' [Sa.01_030,12] '

Zu dem schon sehr alten Herrn von Letner [Freund von Lorber] sagte der Herr: 'Doch sollst du in der Zeit dich vom Kaffee und vom schlechten Weine enthalten, weil darinnen arge und unreine Geister hausen, die da stürmisch und sehr unruhig sind.' [HiG.02_44.04.13,11] *(Hinweis: der Kaffee von heute ist noch derselbe Kaffee wie zu Jakob Lorbers Zeiten, nur wird er anders zubereitet.)*

'Lasse den Kaffee, solange du bleich bist, und nimmer iß gar die gebrannten Giftkörner! *[Hinweis: hier scheint Kaffeetrinken gewissermaßen „geduldet" zu sein!]*

'Denn solange du das nicht lassen willst, sollst du nicht rot werden. – Frage nicht, warum du solche Giftkörner nicht essen dürftest! Denn der Grund würde dich unsittlich berühren und dir eine Entdeckung machen, die zu wissen sich für dich noch nicht fein geziemt. Also folge dem Rate und frage nicht – willst du gesund sein…; [28. Februar 1848 - HiG.02_48.02.28,02]

'Die Diät aber besteht darin, daß du nichts Saueres oder keine zu fetten Speisen genießest, ebenso den (Kakaoschalen-)Kaffee lieber mit frischer Milch als mit fetterem Rahm trinkest und nicht stark, **kein Schweinefleisch** oder zu hartes und zu gesalzenes Rindfleisch issest, so auch nicht saures Kraut oder Kohl, auch keine fetten und herben Brühen, sondern Spinat, Milch Meerrettich, Mandel-Meerrettich und dergleichen.' [HiG.02_48.05.07,08]

'Ein physiko-psychisches Übel kann daher, weil es mehr ein physisches als so ganz eigentlich psychisches zu nennen ist, auch zuerst durch ein taugliches Naturmittel geheilt und behoben werden. Dergleichen Mittel wären zum Beispiel etwa ein fünf bis sechs Wochen langer Urlaub vom täglichen Geschäft, Umgang mit heiteren Menschen, häufiger Genuß von reiner Gebirgsluft, Stahlbäder und andere eisenhaltige Mineralbäder, nur KEINE SCHWEFELBÄDER. *[Anmerkung: bitte Vorsicht!!!!]*

Auch Meeresbäder wären gut. Essen und Trinken, was einem schmeckt. Ein guter Wein ist jedoch besser als Bier und eine frische Brühe besser als der Kaffee, DER SCHWARZE TAUGT AM SCHLECHTESTEN. So wäre auch der Genuß eines reinen Alpenwassers sehr zu empfehlen, wie überhaupt ein durch ein paar Wochen andauernder Aufenthalt auf einer Alpe mit ein paar guten, heiteren Freunden.' [HiG.03_49.07.17,05] 17. Juli 1849

'Ja, ja, die frische Luft nach einer Mahlzeit ist bei weitem besser als der dumme schwarze Kaffee, und, das muß ich sagen, die Luft dieses Gärtchens ist wirklich das Beste an ihm.' [BM.01_055,05]

Hinweise zur Diät.

In dem Buch 'Heilung und Gesundheit' von Jakob Lorber gibt uns der Herr viele Hinweise über Kaffee und Ernährungsregeln.

‘Und Kaffee ist beiweitem das schlechteste, was der Mensch sich aus der Pflanzenwelt zu seinem Genusse erwählt hat. Diese Frucht ist bloß für Pferde, Esel, Kamele und Dromedare und dergleichen Tiere auf der Erde geschaffen und belebt dieselben und macht deren Nerven stark. Bei den Menschen aber, die sie genießen, wirkt diese Feigbohne ganz entgegengesetzt; bei ihnen verdirbt sie das Blut ungemein und erhitzt die Genitalien. Und es macht auch nicht leichtlich etwas den Leib — besonders den weiblichen — für eine heilsame Medizin unempfänglicher als eben der Kaffee.’ [Kapitel 11: Heilung und Gesundheit]

‘Bei seinem Übel ist die Tatlosigkeit der Bewegungsnerven das Haupthindernis der Genesung. Um nun dieses zu beseitigen, müssen die Nerven durch besseres Blut ernährt werden, und dazu gehört eine für ihn vielleicht starke, aber notwendige Verleugnung seiner Hauptgewohnheiten. Denn Ich kann sein Blut nicht verbessern, wenn er jeden Augenblick zu dessen Vergiftung besonders durch Tabak und Kaffee beiträgt...’ [Kapitel 6: Heilung und Gesundheit]

‘Ich habe euch die Schädlichkeit des Kaffees nun bloß deswegen gezeigt, weil Ich es nur zu gut sehe und weiß, wie sehr besonders die weibliche Menschheit an diesem Eselsfutter hängt, ihrer Natur aber nicht leichtlich etwas schädlicher ist als eben der Genuß dieses Getränkes! Und es macht auch nicht leichtlich irgend etwas den Leib – besonders den weiblichen – für eine heilsame Medizin unempfänglicher als eben dieser Kaffee. Daher soll er auch, besonders während einer oder der anderen Krankheit und namentlich bei dieser sonnenhomöopathischen Behandlung, allersorgfältigst gemieden werden, weil sonst die Medizin nicht im geringsten wirken könnte.’ [HS.01_004,03]

‘Siehe, "gut genährt" zu sein, viel und oft zu essen, ist nicht immer der Gesundheit zuträglich! Der menschliche Körper braucht bei weitem weniger zu seiner Erhaltung, als ihr im allgemeinen wähnet, daß in selben hineingeschoben werden müsse. Die naturmäßige Lebensart, ohne zu viel Fleisch von getöteten Tieren, ohne reizende Gewürze, ohne Kaffee, Wein oder Bier würde die Menschen bei weitem gesünder erhalten, als bei nun üblicher Lebensart die meiste Zeit eures Lebens mit Essen und Trinken zuzubringen.’ [Kapitel 62: Heilung und Gesundheit]

‘Im allgemeinen: Regelmäßigkeit in allem, wie im Essen, Trinken, Schlafen, Baden, Waschen und Ausgehen. Im besonderen: Enthaltsamkeit von allen sauren und gewürzten Speisen und Getränken und **besonders von Bier und Kaffee**. Wenn noch irgendwo ein reines Gersten- und Hopfenbier zu haben wäre, so wäre davon ein mäßiger Genuß nicht gerade nachteilig, wenn auch nicht eben heilsam, obwohl es nur träge und sehr herabstimmende Spezifika enthält. Aber ein Bier, wie es jetzt fast allgemein verbreitet ist, nährt nicht und löscht nicht den Durst, sondern betäubt nur und ist ein wahres Gift.’ [Kapitel 11: Heilung und Gesundheit]

‘So jemand Gift genommen hätte, wäre aber vorher ein starker Kaffeetrinker und würde nach dem Gifte auch eine tüchtige Portion Kaffee zu sich nehmen, so würde dadurch sogar die Wirkung des Giftes getötet.’

‘So aber der Kaffee solche grelle Wirkung des Giftes, wenn sie nicht zu intensiv ist, zu töten vermag, um wieviel eher die zarte und sanfte seelenspezifische Wirkung der euch nun gezeigten neuen, sonnenstrahlen-homöopathischen Medikamente! Daher ist sich sorgfältig vor solcher Speise zu hüten, die gewisserart ärger noch als das bekannte Opium die Einwirkung edler und reiner Medikamente hemmt’. [Die Heilkraft des Sonnenlichts] [HS.01_004,05]

‘Also sind die sogenannten Kartoffeln jeglicher Art besonders für Kinder und Säugeweiber wie auch für schwangere Weiber mehr wie schlecht, und noch schlechter der Kaffee! Aber die Blindheit sieht nichts und genießt beides des Wohlgeschmacks wegen mit großer Gier; die Kinder aber werden dadurch elend dem Leibe nach, und am Ende Weiber und Männer. Aber das macht dem Blinden nichts; er ißt ja auch viel ärgere Gifte, – warum soll er diese zwei leichteren Giftsorten nicht essen?!’ [GEJ.01_242,13]

Auch Wein war bei den alten Völkern das einzige reine Heilgetränk, das jedoch von den Griechen und Römern nie getrunken wurde, ohne es reichlich mit Wasser zu vermischen.

In der nächsten Ausgabe: wieder etwas Gutes zum Teilen!

Sie können Ihren geschätzten Beitrag auf untenstehendes Bankkonto einzahlen:

JLBI Gerard	Nordhorn
Volksbank	BLZ 280 699 56
Banknummer	101 840 2300
IBAN	DE 83 280 699 56 101 840 2300
SWIFT-BIC	GENODEF1NEV

Stand Bank-Kredit……	am 31. Dezember	2021	+	178,20	€
Übersetzungskosten: Relana v. d. V.	am 15. Januar	2022	-	50,00	€
Bankkosten	am 31. Dezember	2021	-	5,50	€
Spende von Helmut N. aus Österreich im Dezember 2021 [vielen Dank!]			+	40,00	€
Spende von Jan V. aus den Niederlanden im Dezember 2021 [vielen Dank!]			+	15,00	€
Stand Bank-Kredit:	am 15. Januar	2022	+	177,70	€